

ABSTRACT

Die Tagung „Schriftbindung evangelischer Theologie“ reflektiert auf die Bedeutung des in der Reformationszeit geprägten Schriftprinzips „sola scriptura“ für die Urteilsbildung in der gegenwärtigen protestantischen Theologie. Das Schriftprinzip gilt bis heute identitätsstiftend für die protestantische Theologie, befindet sich gegenwärtig allerdings in einer Krise. Diese gründet in den neuzeitlich etablierten historischen Zugängen zu den biblischen Texten und der daraus erwachsenen Spannung zwischen dem Rückgriff auf die Bibel als historischer Quelle und als normativ geltendem Heiligen Text. Diese Spannung hat sich innerhalb der Theologie in den Disziplinen Exegese und Systematische Theologie manifestiert.

Die Tagung reflektiert diese Spannung anhand eines von NachwuchswissenschaftlerInnen entwickelten innovativen Leitbegriffs protestantischer „Schriftbindung“ in interdisziplinärer Vernetzung von exegetischen und systematisch-theologischen Perspektiven.

KONTAKT

SFB 933, TP C02: Erzählungen von Geschriebenem als Grundlage einer ‚Text-Anthropologie‘ des Alten Testaments

E-Mail:
 Dr. Friedrich-Emanuel Focken
 (friedrich-emanuel.focken@ts.uni-heidelberg.de)

TAGUNGSORT

Ökumenisches Institut der Universität Heidelberg
 Plankengasse 1–3
 69117 Heidelberg

Tagungsprogramm
SCHRIFTBINDUNG EVANGELISCHER THEOLOGIE

8.–10. Februar 2019
 Ökumenisches Institut



SFB 933 „MATERIALE TEXTKULTUREN“



www.materiale-textkulturen.de
 sfb933.hypotheses.org
 @sfb933



Evangelische Kirche
 in Deutschland



PROGRAMM

Freitag, 8. Februar 2019

Ab 18 Uhr

Abendimbiss (optional)

19:00–19.30

Dr. Frederike van Oorschot/Torben Stamer

Einführung und Vorstellung des Forschungsnetzwerks
„Schriftbindung evangelischer Theologie“

1. Tagungseinheit:

Schrift – Rezeptionsgemeinschaft – Tradition
(Thesen B und C)

19:30–20:00

Dr. Carolin Ziethe/Elisabeth Maikranz

Einführung zu den Thesen

20:00–21:00

*Prof. Dr. Matthias Konradt (Neues Testament)/Prof. Dr. Ulrich
H.J. Körtner (Systematische Theologie)*

Interdisziplinäre Reflexion auf Grundlage der Thesen

21:00–22:00

Diskussion

Samstag, 09. Februar 2019

2. Tagungseinheit:

Autorität und Normativität der Schrift
(Thesen D und E)

09:00–09:30

Dr. Clarissa Breu/Dr. Kinga Zeller

Einführung zu den Thesen

09:30–10:30

*Prof. Dr. Stefan Alkier (Neues Testament)/Prof. Dr. Hans G.
Ulrich (Systematische Theologie)*

Interdisziplinäre Reflexion auf Grundlage der Thesen

11:00–12:00

Diskussion

3. Tagungseinheit:

Pluralität und Einheit der Schrift – Schrift und Christus
(Thesen F und G)

14:00–14:30

Dr. Carolin Ziethe/junProf. Dr. Walter Bühler

Einführung zu den Thesen

14:30–15:30

*Prof. Dr. Ernst-Joachim Waschke (Altes Testament)/Prof. Dr.
Martin Laube (Systematische Theologie)*

Interdisziplinäre Reflexion auf Grundlage der Thesen

16:00–17:00

Diskussion

17:00–18:00

*Prof. Dr. Mark Elliott (Institute for Bible and Hermeneutics, St.
Andrews/UK)*

Many faces of hermeneutics. Interdisciplinary approaches
to Scripture

Sonntag, 10. Februar 2019

4. Tagungseinheit

Gotteswort und Menschenwort –
Schriftlehre in relationaler Perspektive
(Thesen H und I)

08:45–09:05

*Dr. Friedrich-Emanuel Focken/Dr. Raphaela Meyer zu Hörste-
Bühler*

Einführung zu den Thesen

09:05–10:05

*Prof. Dr. Friedhelm Hartenstein (Altes Testament)/Prof. Dr.
Philipp Stoellger (Systematische Theologie)*

Interdisziplinäre Reflexion auf Grundlage der Thesen

10:05–11:05

Diskussion

11:30–12:30

*Prof. Dr. Friederike Nüssel (Systematische Theologie/Dogma-
tik)*

Schriftauslegung als Projekt der Theologie. Ertrag und
bleibende Aufgaben für eine Theorie evangelischer
Schriftbindung

12:30–13:00

Abschlussdiskussion